

# Hornower fordern Jugendclub

**Hornow** 13 Kinder und Jugendliche sind kürzlich durchs Dorf gezogen, um ihrer Forderung nach einem Jugendclub in Hornow Nachdruck zu verleihen. Ihr Ziel war das Bauamt Döbern-Land. Sie wollen wissen, warum ein entsprechender Fördermittelantrag nicht auf den Weg gebracht wird. Es war die erste Demo in Hornow.



Bürgermeisterin Antoinette Leesker und Jugendkoordinator Christian Müller (links im Bild) unterstützen die Forderung der jungen Hornower. Foto: K. Gentsch

Bürgermeisterin Antoinette Leesker hatte sich unter die kleine Truppe gemischt. »Ich habe die Amtsverwaltung vorgewarnt, dass wir kommen«, sagt sie. Doch das Schild am Amtsgebäude macht klar, dass nur bis 16 Uhr oder »nach Voranmeldung« Sprechzeit ist. Es ist 17.15 Uhr, kein zuständiger Mitarbeiter mehr im Haus. Uwe Eppinger, der Leiter des Fachbereiches Bauern, hatte tags zuvor den Termin abgesagt. »Es war nicht anders möglich - ein anderer wichtiger Termin. Ich hatte der Bürgermeisterin zugesagt, ohne vorher in meinen Kalender zu schauen«, sagt er. Interessiert am Gespräch sei er sehr: »Wenn Hornow einen Jugendclub haben will, dann helfen wir der Gemeinde dabei, das ist unsere Aufgabe als Amt. Aber um den Förderantrag auf den Weg zu bringen, müssen wir uns alle noch einmal an den Tisch setzen. Schließlich soll der Antrag positiv beschieden werden. Dazu brauchen wir ein Konzept, das den Fördermittelgebern sagt, was die Jugend vorhat, und den Beschluss der Gemeindevertretung zum Vorhaben«, sagt Uwe Eppinger. Dass die Gemeinde Eigenmittel in den Haushalt eingestellt hat, genüge nicht.

Wie Jugendkoordinator Christian Müller erklärte, wisse auch er von den Bemühungen um einen Jugendclub, aber »es gibt scheinbar Schwierigkeiten bei der Kommunikation mit dem Amt«. Hintergrund ist die Tatsache, dass die Bürgermeisterin am 16. März »alle Unterlagen« für einen Fördermittelantrag für den Umbau von zwei Garagen zu einem Jugendclub eingereicht hat. »Wir rechnen mit einem Bauvolumen von 50 000 Euro, davon haben wir 25 000 Euro im Haushalt der Gemeinde Hornow-Wadelsdorf eingestellt«, sagt Antoinette Leesker.

Ihre und die Idee der jungen Leute ist, zwei Garagen zum Jugendclub umzubauen. Ausgeräumt seien sie schon. »Die Garagen neben dem Verwaltungsgebäude gehören der Gemeinde. Das Amt hat nicht über unsere Immobilien zu entscheiden«, erklärt die Bürgermeisterin und fragt: »Warum wird unser Fördermittelantrag nicht an die zuständigen Stellen weitergeleitet?«

Mike Lenke ist zuständig für den Fachbereich Jugend. Dem Vernehmen nach will auch er am Gespräch teilnehmen. Amtsdirektor Günter Quander: »Das Problem ist nicht neu. Schon die beiden vorherigen Bürgermeister beschäftigte die Jugendclubsuche.« Wie Uwe Eppinger ankündigt, will er noch einmal besprechen, ob es preiswertere Möglichkeiten für ein Jugenddomizil in Hornow gibt. Ist

es eventuell doch einfacher, den einstigen Jugendclub im Hornower Schloss wieder herzurichten, wo Sanitäreanlagen schon vorhanden sind?

Im Jahr 2004 hatten die Jugendlichen das Schloss verlassen müssen. Die hohe Feuchtigkeit im Keller zerstörte nicht nur den Fernseher, sondern der Schimmelpilz barg gesundheitliche Risiken. Auch nach Abschluss der Sanierung des Schlosses konnten sie nicht wieder einziehen.

Marie (13), Pauline (12) und Svenja (11) sind die eigentlichen Initiatoren für einen Jugendclub. Sie haben die Bürgermeisterin einmal direkt gefragt: »Was würden Sie machen, wenn Sie Kind in Hornow wären?« Dazu ist Antoinette Leesker nicht viel eingefallen. Sie hat deshalb gehandelt. In Hornow gibt es mehr als 20 Kinder und Jugendliche.

*Von Klaus Gentzsch und Annett Igel*